

DEUTSCHSPRACHIGE GEMEINSCHAFT
COMMUNAUTE GERMANOPHONE — DUITSTALIGE GEMEENSCHAP

MINISTERIUM DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT

D. 2006 — 4579

[C – 2006/33092]

8. JUNI 2006 — Erlass der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft zur Genehmigung der Geschäftsordnung der Paritätischen Kommission für das freie konfessionelle subventionierte Unterrichtswesen

Die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft,

Auf Grund des Dekretes vom 14. Dezember 1998 zur Festlegung des Statuts der subventionierten Personalmitglieder des freien subventionierten Unterrichtswesens und des freien subventionierten Psycho-Medizinisch-Sozialen Zentrums, insbesondere Artikel 101;

Auf Grund des Erlasses der Regierung vom 24. Juli 2003 zur Einsetzung der Paritätischen Kommission für das freie konfessionelle subventionierte Unterrichtswesen;

Auf Vorschlag des für das Unterrichtswesen zuständigen Ministers;

Nach Beratung,

Beschließt:

Artikel 1 - Genehmigung

Die in der Anlage zum vorliegenden Erlass enthaltene Geschäftsordnung der Paritätischen Kommission für das freie konfessionelle subventionierte Unterrichtswesen vom 26. April 2006 wird genehmigt.

Art. 2 - In-Kraft-Treten

Vorliegender Erlass tritt am Tage seiner Unterzeichnung in Kraft.

Art. 3 - Durchführung

Der für das Unterrichtswesen zuständige Minister wird mit der Durchführung des vorliegenden Erlasses beauftragt.

Eupen, den 8. Juni 2006

Der Ministerpräsident,

Minister für lokale Behörden

K.-H. LAMBERTZ

Der Minister für Unterricht und wissenschaftliche Forschung

O. PAASCH

Anlage zum Erlass der Regierung vom 8. Juni 2006

**GESCHÄFTSORDNUNG DER PARITÄTISCHEN KOMMISSION
FÜR DAS FREIE KONFESSIONELLE SUBVENTIONIERTER UNTERRICHTSWESEN**

Artikel 1. Sitz

Der Sitz der Paritätischen Kommission für das freie konfessionelle subventionierte Unterrichtswesen, nachstehend Kommission genannt, befindet sich im Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft, Gospertstraße 1 in 4700 Eupen.

Der Präsident kann Sitzungen anderweitig stattfinden lassen, wenn er dies für erforderlich erachtet.

Art. 2. Einberufung einer Sitzung und Tagesordnung

Der Präsident beruft aus eigener Initiative oder auf schriftlicher Anfrage einer Gruppierung eine Sitzung ein.

Die Anfrage einer Gruppierung beinhaltet die Angabe der gewünschten Tagesordnungspunkte, eine Erläuterung sowie alle verfügbaren Dokumente.

Innerhalb einer Zeitspanne von 30 Tagen ab Erhalt der schriftlichen Anfrage einer Gruppierung ist eine Sitzung einzuberufen. Im Falle begründeter Dringlichkeit beträgt die Zeitspanne 15 Tage.

Der Präsident legt das Datum und die Tagesordnung der Sitzung fest. Im Einvernehmen können bei einer Sitzung Punkte, die nicht auf der Tagesordnung stehen, behandelt werden.

Art. 3. Einladung der Mitglieder und Benachrichtigung der Ersatzmitglieder

Die Einladung führt den Versammlungsort, das Datum der Sitzung und die Tagesordnung an. Der Einladung werden alle erforderlichen Dokumente beigelegt. Die Einladung geht in Form eines einfachen Briefes an alle effektiven Mitglieder sowie zur Information an alle Ersatzmitglieder. Ist ein Mitglied verhindert, benachrichtigt es sein Ersatzmitglied, das der entsprechenden Versammlung beiwohnt.

Die Einladung wird spätestens 10 Tage vor Beginn der Sitzung verschickt.

Art. 4. Berater

Jede Gruppierung hat das Recht sich von bis zu zwei Beratern bei einer Sitzung begleiten zu lassen.

Art. 5. Sitzungsverlauf

Der Präsident eröffnet die Sitzung und prüft, ob alle Bedingungen erfüllt sind, um gültig tagen zu können (u. a. Anwesenheitsquorum). Er leitet und er schließt die Sitzung. Er ist befugt, die Sitzung auf Anfrage eines Mitgliedes zu unterbrechen.

Die Sitzungen sind nicht öffentlich.

Art. 6. Beschlussfassung

Die im Dekret vorgeschriebene Einstimmigkeit liegt vor, wenn alle anwesenden Mitglieder mit «ja»stimmen (s. Artikel 105 des Dekretes vom 14. Dezember 1998 zur Festlegung des Statuts der subventionierten Personalmitglieder des freien subventionierten Unterrichtswesens und des freien subventionierten Psycho-Medizinisch-Sozialen Zentrums).

Art. 7. Übermittlung von Entscheidungen

Der Präsident übermittelt der Regierung und/oder den Gruppierungen innerhalb einer Zeitspanne von 15 Tagen ab dem Datum der Sitzung alle endgültigen Entscheidungen der Kommission, die die Regierung und/oder die Gruppierungen betreffen.

Art. 8. Sitzungsbericht

§ 1 Die Sekretärin oder die beigeordnete Sekretärin fassen einen Sitzungsbericht ab. Es handelt sich um einen Ergebnisbericht. Der Bericht enthält folgende Angaben:

- den Ort der Sitzung
- das Datum
- die Feststellung des Präsidenten, dass alle Bedingungen erfüllt sind, um gültig tagen zu können
- die Namen der effektiven Mitglieder mit dem Vermerk, ob sie anwesend, entschuldigt oder abwesend waren
- gegebenenfalls die Namen der Ersatzmitglieder
- gegebenenfalls die Namen der Berater
- die Punkte der Tagesordnung, die abschließend behandelt wurden und diejenigen, für die dies nicht der Fall ist
- den Wortlaut der Entscheidungen, die gegebenenfalls getroffen wurden

In Abweichung von Absatz 1 wird die Aussage eines Mitgliedes ausführlich im Bericht wiedergegeben, wenn ein Mitglied dies während der Sitzung ausdrücklich beantragt.

§ 2 Der Präsident und die Sekretärin unterschreiben die Sitzungsberichte.

§ 3 Die Sitzungsberichte werden innerhalb einer Zeitspanne von 15 Tagen nach dem Datum der Sitzung den effektiven Mitgliedern und Ersatzmitgliedern per einfachen Brief übermittelt. Innerhalb einer Zeitspanne von 10 Tagen ab Erhalt des Berichtes kann dann ein Mitglied, das der Sitzung beigewohnt hat, schriftliche Bemerkungen zum Bericht machen. Diese Bemerkungen werden dem Bericht beigefügt, sind aber nicht Bestandteil des Berichtes.

Art. 9. Weitere Aufgaben des Präsidenten und Vertretung

Der Präsident vertritt die Kommission in allen Beziehungen mit Drittpersonen. Er unterschreibt die Korrespondenz.

Bei Abwesenheit des Präsidenten übernimmt der Vizepräsident die Aufgaben des Präsidenten.

Präsident und Vizepräsident können gleichzeitig an einer Sitzung teilnehmen; dies gilt auch für die Sekretärin und die beigeordnete Sekretärin.

Art. 10. Arbeitsgruppen

Die Kommission kann aus ihrer Mitte Arbeitsgruppen einrichten, um spezifische Problemfälle zu untersuchen. Die Ergebnisse und Schlussfolgerungen dieser Arbeitsgruppen werden der Kommission vorgelegt. Sie kann dabei auch auf Ersatzmitglieder zurückgreifen.

Art. 11. Schlichtungsgremium

Die Kommission kann, um ihrer Aufgabe als Schlichter gerecht zu werden, aus ihrer Mitte ein Schlichtungsgremium schaffen und legt dessen Zusammensetzung, Funktionsweise und Aufgaben fest. Sie kann dabei auch auf Ersatzmitglieder zurückgreifen.

Art. 12. Aufbewahrung der Berichte und Dokumente

Alle Berichte und Dokumente werden am Sitz der Kommission aufbewahrt.

Eupen, den 26. April 2006

Gesehen, um dem Erlass vom 8. Juni 2006 beigefügt zu werden.

Der Ministerpräsident,
Minister für lokale Behörden
K.-H. LAMBERTZ

Der Minister für Unterricht und wissenschaftliche Forschung
O. PAASCH

TRADUCTION

MINISTERE DE LA COMMUNAUTE GERMANOPHONE

F. 2006 — 4579

[C — 2006/33092]

8 JUIN 2006. — Arrêté du Gouvernement de la Communauté germanophone portant approbation du règlement d'ordre intérieur de la Commission paritaire de l'enseignement confessionnel libre subventionné

Le Gouvernement de la Communauté germanophone,

Vu le décret du 14 décembre 1998 fixant le statut des membres du personnel subsidiés de l'enseignement libre subventionné et du centre PMS libre subventionné, notamment l'article 101;

Vu l'arrêté du Gouvernement du 24 juillet 2003 portant création de la Commission paritaire de l'Enseignement confessionnel libre subventionné;

Sur la proposition du Ministre compétent en matière d'Enseignement;

Après délibération,

Arrête :

Article 1^{er}. Approbation

Le règlement d'ordre intérieur de la Commission paritaire de l'enseignement confessionnel libre subventionné, adopté le 26 avril 2006 et annexé au présent arrêté, est approuvé.

Art. 2 - Entrée en vigueur

Le présent arrêté entre en vigueur le jour de sa signature.

Art. 3 - Exécution

Le Ministre compétent en matière d'Enseignement est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Eupen, le 8 juin 2006.

Le Ministre-Président,

Ministre des Pouvoirs locaux

K.-H. LAMBERTZ

Le Ministre de l'Enseignement et de la Recherche scientifique

O. PAASCH

Annexe à l'arrêté du Gouvernement du 8 juin 2006

REGLEMENT D'ORDRE INTERIEUR DE LA COMMISSION PARITAIRE DE L'ENSEIGNEMENT CONFESSIONNEL LIBRE SUBVENTIONNE**Article 1^{er}.** Siège

La Commission paritaire de l'enseignement confessionnel libre subventionné, ci-après dénommée Commission, a son siège auprès du ministère de la Communauté germanophone, Gospertstraße 1, 4700 Eupen.

Le président décider que les séances se tiendront en un autre lieu s'il l'estime nécessaire.

Art. 2. Convocation des séances et ordre du jour

Le président convoque les séances d'initiative ou sur demande écrite d'un groupement.

La demande d'un groupement mentionne les points qu'il souhaite voir inscrire à l'ordre du jour ainsi qu'une explication et comprend tout document disponible.

La convocation d'une séance intervient dans les 30 jours de la réception de la demande écrite formulée par un groupement. En cas d'urgence motivée, le délai est de 15 jours.

Le président arrête la date et l'ordre du jour de la séance. De commun accord, des points ne figurant pas à l'ordre du jour peuvent être débattus.

Art. 3. Invitation des membres et information des suppléants

L'invitation mentionne le lieu de réunion, la date de la séance ainsi que l'ordre du jour. Elle est accompagnée de tous les documents nécessaires. Elle est adressée sous forme de simple lettre à tous les membres effectifs ainsi que pour information à tous les suppléants. Si un membre est empêché, il en informe son suppléant, qui assistera à la réunion en question.

L'invitation est envoyée au plus tard 10 jours avant le début de la séance.

Art. 4. Conseillers

Chaque groupement a le droit de se faire accompagner à une séance par deux conseillers au plus.

Art. 5. Déroulement des séances

Le président ouvre la séance et vérifie si toutes les conditions sont remplies pour pouvoir siéger régulièrement (e.a. quorum de présence). Il dirige et clôt la séance. Il est habilité à interrompre la séance à la demande d'un membre.

Les séances se déroulent à huis clos.

Art. 6. Délibération

L'unanimité prescrite par le décret est atteinte lorsque tous les membres présents votent « oui » (voir article 105 du décret du 14 décembre 1998 fixant le statut des membres du personnel subsidiés de l'enseignement libre subventionné et du centre PMS libre subventionné).

Art. 7. Transmission des décisions

Dans les 15 jours de la tenue de la séance, le président transmet au Gouvernement et/ou aux groupements toutes les décisions définitives adoptées par la Commission qui concernent le Gouvernement et/ou les groupements.

Art. 8. Procès-verbaux

§ 1^{er}. La secrétaire ou la secrétaire adjointe établissent un procès-verbal. Il s'agit d'un « rapport de résultats » comportant les éléments suivants :

- le lieu où s'est tenue la séance
- la date
- la constatation par le président que toutes les conditions étaient remplies pour pouvoir siéger régulièrement
- le nom des membres effectifs, avec mention du fait qu'ils étaient présents, excusés ou absents
- le cas échéant, le nom des suppléants
- le cas échéant, le nom des conseillers
- les points inscrits à l'ordre du jour et qui ont été traités et ceux qui ne l'ont pas été
- le texte des décisions éventuellement prises.

Par dérogation au premier alinéa, les propos d'un membre ne sont retranscrits intégralement dans le procès-verbal que s'il en a fait la demande expresse pendant la séance.

§ 2. Le président et la secrétaire signent les procès-verbaux.

§ 3. Les procès-verbaux sont transmis dans les 15 jours de la séance, par simple lettre, aux membres et suppléants. Dans les dix jours de la réception, un membre ayant assisté à la séance peut formuler des remarques par écrit. Ces remarques sont jointes au procès-verbal mais n'en font pas partie intégrante.

Art. 9. Autres missions du président et représentation

Le président représente la Commission dans toutes les relations avec des tiers. Il signe la correspondance.

En cas d'absence du président, c'est le vice-président qui remplit ses missions.

Le président et le vice-président peuvent participer en même temps à une séance; cela vaut également pour la secrétaire et la secrétaire adjointe.

Art. 10. Groupes de travail

La Commission peut créer en son sein des groupes de travail en vue d'examiner des problèmes spécifiques. Les résultats et conclusions de ces groupes de travail sont soumis à la Commission. Pour ce faire, elle peut aussi faire appel aux suppléants.

Art. 11. Organe de conciliation

Afin de remplir sa mission de conciliation, la Commission peut créer en son sein un organe de conciliation et en fixer la composition, le fonctionnement et les missions. Pour ce faire, elle peut aussi faire appel aux suppléants.

Art. 12. Conservation des procès-verbaux et documents

Tous les procès-verbaux et documents sont conservés au siège de la Commission.

Eupen, le 26 avril 2006.

Vu pour être annexé à l'arrêté du 8 juin 2006

Le Ministre-Président,

Ministre des Pouvoirs locaux

K.-H. LAMBERTZ

Le Ministre de l'Enseignement et de la Recherche scientifique

O. PAASCH

VERTALING

MINISTERIE VAN DE DUITSTALIGE GEMEENSCHAP

N. 2006 — 4579

[C — 2006/33092]

8 JUNI 2006. — Besluit van de Regering van de Duitstalige Gemeenschaphoudende goedkeuring van het huishoudelijk reglement van het Paritair Comité voor het gesubsidieerd vrij confessioneel onderwijs

De Regering van de Duitstalige gemeenschap,

Gelet op het decreet van 14 december 1998 houdende het statuut van de gesubsidieerde personeelsleden van het gesubsidieerd vrij onderwijs en van het gesubsidieerd vrij PMS-Centrum, inzonderheid op artikelen 101;

Gelet op het besluit van de Regering van 24 juli 2003 tot oprichting van het Paritair Comité voor het gesubsidieerd vrij confessioneel onderwijs;

Op de voordracht van de Minister bevoegd inzake Onderwijs;

Na beraadslaging,

Besluit :

Artikel 1. Goedkeuring

Het huishoudelijk reglement van het Paritair Comité voor het gesubsidieerd vrij confessioneel onderwijs, aangenomen op 26 april 2006 en bij dit besluit gevoegd, wordt aangenomen.

Art. 2. Inwerkingtreding

Voorliggend besluit treedt in werking de dag waarop het wordt ondertekend.

Art. 3. Uitvoering

De Minister bevoegd inzake Onderwijs wordt belast met de uitvoering van dit besluit.

Eupen, 8 juni 2006.

De Minister-President,
Minister van Lokale Besturen
K.-H. LAMBERTZ

De Minister van Onderwijs en Wetenschappelijk Onderzoek
O. PAASCH

Bijlage bij het besluit van de Regering van 8 juni 2006

HUISHOUDELIJK REGLEMENT VAN HET PARITAIR COMITÉ
VOOR HET GESUBSIDIEERD VRIJ CONFESSIONEEL ONDERWIJS

Artikel 1. Zetel

De zetel van het Paritair Comité voor het gesubsidieerd vrij confessioneel onderwijs, hierna Comité genoemd, is gevestigd bij het Ministerie van de Duitstalige Gemeenschap, Gospertstraße 1, 4700 Eupen.

De voorzitter kan beslissen dat de zittingen in een ander oord zullen plaatsvinden, als hij het voor noodzakelijk acht.

Art. 2. Bijeenroeping van de zittingen en dagorde

De voorzitter roept op eigen initiatief of op schriftelijk verzoek van een groepering een zitting bijeen.

Het verzoek van een groepering vermeldt de gewenste dagordepunten en bevat een uitleg alsmede alle beschikbare documenten.

Binnen een termijn van 30 dagen vanaf de ontvangst van het schriftelijk verzoek van een groepering wordt een zitting bijeengeroepen. Bij met redenen omklede dringende noodzakelijkheid belooft de termijn 15 dagen.

De voorzitter bepaalt de datum en de dagorde van de zitting. In onderlinge overeenstemming kunnen tijdens een zitting punten behandeld worden die niet op de dagorde staan.

Art. 3. Oproeping van de leden en verwittiging van de plaatsvervangende leden

De oproeping vermeldt het verzameloord, de datum van de zitting en de dagorde. Bij de oproeping worden alle noodzakelijke documenten gevoegd. De oproeping wordt gericht aan alle werkende leden in de vorm van een eenvoudige brief en aan alle plaatsvervangende leden ter informatie. Bij verhindering verwittigt het werkend lid zijn plaatsvervanger die dan de betrokken zitting bijwoont.

De oproeping wordt ten laatste 10 dagen vóór het begin van de zitting gezonden.

Art. 4. Adviseurs

Elke groepering mag zich bij een zitting door ten hoogste twee adviseurs laten begeleiden.

Art. 5. Zittingverloop

De voorzitter opent de zitting en controleert of er aan alle voorwaarden wordt voldaan om rechtsgeldig te beraadslagen (o.a. aanwezigheidsquorum). Hij leidt en sluit de zitting. Hij is bevoegd om de zitting op verzoek van een lid te schorsen.

De zittingen geschieden met gesloten deuren.

Art. 6. Besluitvorming

De door het decreet voorgeschreven eenparigheid wordt bereikt, als alle aanwezige leden « ja » stemmen (zie artikel 105 van het decreet van 14 december 1998 houdende het statuut van de gesubsidieerde personeelsleden van het gesubsidieerd vrij onderwijs en van het gesubsidieerd vrij PMS-Centrum).

Art. 7. Versturen van de beslissingen

Binnen de 15 dagen na de zitting verstuurt de voorzitter naar de Regering en/of de groeperingen alle definitieve beslissingen van het Comité die de Regering en/of de groeperingen betreffen.

Art. 8. Proces-verbalen

§ 1. De secretaresse of de adjunct-secretaresse stellen een proces-verbaal van de zitting op. Het gaat om een resultaatverslag met vermelding van :

- het oord waar de zitting heeft plaatsgevonden
- de datum
- de vaststelling door de voorzitter dat er aan alle voorwaarden werd voldaan om rechtsgeldig te beraadslagen
- de naam van de werkende leden met vermelding van het feit dat ze aanwezig, geëxcuseerd of afwezig waren
- desgevallend de naam van de plaatsvervangende leden
- desgevallend de naam van de adviseurs
- de dagordepunten die behandeld werden en degene waarvoor het niet het geval was
- de tekst van de desgevallend genomen beslissingen.

In afwijking van lid 1 worden de woorden van een lid slechts geheel in een bericht opgenomen, als het lid tijdens de zitting er uitdrukkelijk om verzocht heeft.

§ 2. De voorzitter en de secretaresse ondertekenen de proces-verbalen.

§ 3. De proces-verbalen worden binnen 15 dagen na de datum van de zitting naar de werkende en plaatsvervangende leden als eenvoudige brief verstuurd. Binnen een termijn van 10 dagen na de ontvangst ervan kan een lid dat de zitting bijwoonde schriftelijke opmerkingen formuleren. Deze opmerkingen worden bij het proces-verbaal gevoegd maar vormen geen bestanddeel ervan.

Art. 9. Overige opdrachten van de voorzitter en vertegenwoordiging

De voorzitter vertegenwoordigt het Comité in alle betrekkingen met derden. Hij ondertekent de briefwisseling.

Bij afwezigheid van de voorzitter oefent de ondervoorzitter de opdrachten van de voorzitter uit.

De voorzitter en de ondervoorzitter kunnen tegelijkertijd aan een zitting deelnemen; dit geldt ook voor de secretaresse en de adjunct-secretaresse.

Art. 10. Werkgroepen

Het comité kan uit zijn midden werkgroepen oprichten om specifieke problemen te onderzoeken. De resultaten en conclusies van deze werkgroepen worden het Comité voorgelegd. Het kan ook daarvoor een beroep doen op plaatsvervangende leden.

Art. 11. Verzoeningsorgaan

Om zijn verzoeningsopdrachten te kunnen uitoefenen, kan het Comité uit zijn midden een verzoeningsorgaan oprichten waarvan het de samenstelling, werkwijze en opdrachten bepaalt. Het kan ook daarvoor een beroep doen op plaatsvervangende leden.

Art. 12. Bewaring van de proces-verbalen en documenten

Alle proces-verbalen en documenten worden bij de zetel van het Comité bewaard.

Eupen, 26 april 2006.

Gezien om gevoegd te worden bij het besluit van 8 juni 2006.

Eupen, 8 juni 2006.

De Minister-President,
Minister van Lokale Besturen,
K.-H. LAMBERTZ

De Minister van Onderwijs en Wetenschappelijk Onderzoek,
O. PAASCH